

Vorbild in Sachen Umweltkompetenz – das Augsburger Passivhaus-Zentrum, Foto: priva

# KUMAS-Umweltpreis verliehen

Augsburger Passivhaus-Zentrum ist "offizielles Leitprojekt 2012"

tenzzentrum Umwelt e. V. hat jüngst die Gewinner des KUMAS-Umweltpreises offizielles Leitprojekt 2012" im neuen Grünbeck Forum in Höchstädt an der Donau ausgezeichnet. Der KUMAS-tpreis wird bereits im 14. Jahr in ir innovative Verfahren, Produkte, Dienstleistungen, Anlagen, Konzepte, Entwicklungen oder Forschungsre-sultate vergeben, die in besonderem Maße geeignet sind, Umweltkompetenz

Der Förderverein KUMAS - Kompe-

zu demonstrieren. Nach der Begrüßung durch Peter Lachenmeir, Geschäftsführer der Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH, nahmen die diesiährigen Gewinner aus der Hand von Walter Ernst, Vorstandsmit-glied des KUMAS e.V., ihre Urkunden in

#### **Energieeffiziente Konzepte**

Das Augsburger Passivhaus-Zentrum informiert über energieeffizientes Bauen und Wohnen. Auf über 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsen-tieren rund 25 Kooperationspartner

Produkte, die speziell für den Passivhausbau benötigt werden. Mit dem Gebäudekonzept des Passivhaus-Zen-trums werden die Bauherren optimal beraten, da alle wichtigen Komponenten direkt im Gebäude verbaut sind. Bauherren erhalten bestmögliche Beratung, da alle Exponate vor Ort im Original besichtigt werden können. Hauseigene Energieberater und Kooperationspartner informieren in Fachvorträgen über das praktische Leben im Passiyhaus.

#### Ökologisch und barrierefrei

Das Augsburger Passivhaus-Zentrum ist ein Kompetenzzentrum für private und gewerbliche Bauherren, öffentliche Entscheidungsträger, Fachplaner und Architekten. Die Objekthülle wurde in Holzbauweise mit ökologisch verträglichen Baustoffen erstellt und ist komplett barrierefrei gebaut.

Weitere Informationen – auch zu den bis-herigen Leitprojekten – erhalten Sie in der KUMAS-Geschäftstelle, Tel. 0821/450781 -20 sowie im Internet unter www.kumas.de, Rubrik Umweltpreise.

## Neuer Förderkompass

HWK und Sparkassen geben Überblick über KfW-Kredite

(HWK) und die schwäbischen Sparkassen haben mit Unterstützung der Bayern LB einen Finanzierungskompass erstellt. Im Mittelpunkt stehen da-bei die öffentlichen Förderprogramme der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausführkontrolle), welche auf die Bereiche der Wohnungsbausanierung und der Investitionen in erneuerbare Energien ausgerichtet sind.

Erklärtes Ziel ist es den Handwerksbetrieben aus den Bau- und Ausbaugewerken einen schnellen Überblick über Fördermöglichkeiten zu geben.

#### Hilfe bei Auftragsabschluss

Bei Sanierungs- und Renovierungsarbeiten handelt es sich oft um große Ausgaben für die Auftraggeber. Da ist das Wissen um Zuschüsse und verbilligte Darlehen oft ein ausschlaggebendes Arment für eine Investition und den Vertragsabschluss. Dieses Wissen soll ihnen vor allem helfen, Aufträge zu erhalten. So können bei den Kundengesprächen vor Ort gleich die möglichen Finanzierungsquellen für die geplanten Investitionen aufgezeigt werden.



#### Stets aktuell im Internet

Um dem Kunden den Weg zur öffent-

Den Förderkompass können Handwerksbetriebe auf der Homepage der HWK Schwaben (www.hwk-schwa-ben.de) immer aktuell downloaden und dann am besten gleich zum Kundengespräch mitnehmen.

lichen Förderung noch weiter zu er-leichtern, finden sich auch alle zuständigen Ansprechpartner der schwäbi-schen Sparkassen in dem Förderkompass. So können Sie ohne Umwege den Kontakt zu Ihrem Berater in der Region aufnehmen.

Für weitere Informationen können Sie sich mit dem stellvertretenden Geschäftsbereichsleiter Beratung, Markus Prophet, in Vebindung setzen: Tel. 0821/3259-1510 oder E-Mail: mprophet@hwk-schwaben.de

Auch Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner betonte die Bedeutung von Kolping im "schwäbischen Handwerkerparlament". "Die Wurzel der Arbeitnehmervertretung im Handwerk liegt im Enga-

Handwerkskammer für Schwaben (HWK), Jürgen Schmid, über das Ge-

spräch von Vertretern des Kolpingwerks Diözesanverband Augsburg mit dem

Präsidium der HWK am 16. Januar 2013.

In seiner Begrüßung brachte Schmid den

Wunsch der Handwerkskammer, die gute

Zusammenarbeit der Vergangenheit

Auch der Diözesanvorsitzenden des

Kolpingwerks, Sonja Tomaschek, ist die

Kooperation ein großes Anliegen. Vor allem im Blick auf die 2014 stattfinden-

den Wahlen zur Vollversammlung der

HWK Schwaben will sich das Kolping-

mit dem Deutschen Gewerkschafts-

bund (DGB) um eine gute Vertretung

der Arbeitnehmerinteressen bemühen

und eine Liste für die 15 Arbeitnehmer-

vertreter im Handwerkerparlament auf-

Für Arbeitnehmer und Jugend

werk, so Tomaschek, wieder zusamn

künftig fortzusetzen, zum Ausdruck.

Erfreut zeigte sich der Präsident der gement von Adolph Kolping", stellt

Gute Zusammenarbeit

Spitzengespräch zwischen Kolping und Handwerk in Schwaben

Als ein positives Projekt der Kooperation des Katholischen Sozialverbandes in der Diözese Augsburg und der Interessenvertretung der schwäbischen Handwerksbetriebe und ihrer Beschäftigten stellte Karl Schneider vom Kolping-Diözesanvorstand das Projekt "offene Werkstatt" vor. Unterstützt von der Aktion Mensch helfen Kolping-Familien aus dem Bistum Augsburg Jugendlichen bei der Berufsorientierung und ermög-lichen ihnen das Kennenlernen von Handwerksberufen

#### Aktionen zu Wahlen 2013

Schneider stellte den politischen Einsatz des Kolpingwerks im Wahliahr 2013 vor. So startet das Kolpingwerk Landesverband Bayern unter dem Titel "Wählbar" eine Aktion zu den bayerischen Landtagswahlen und das Kolpingwerk Deutschland unter dem Titel "Wahl-check" eine Aktion zu den Bundestagswahlen. Franz Kugler, Kolping-Mitglied und Vizepräsident der Handwerkskammer, zeigte sich glücklich, dass die Zusammenarbeit zwischen Verband und Kammer so gut funktioniert.

Die Durchführung der überbetrieblichen

Ausbildungsmaßnahmen wurde am 19. De Ausbildungsmäßnahmen wurde am 19. De-zember 2012 gem. § 106 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 1 Nr. 10 HwO rechtsaufsichtlich durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, finfsatvktur, Verkehr und Tech-nologie mit der Nr. H – 4400a/257/4 ge-

Den vollständigen Text zu den Ausbil-

Beschlüsse – überbetriebliche Lehrlingsun-

dungsmaßnahmen finden Sie www.hwk-schwaben.de, Rubrik "Über uns" – Rechtsgrundlagen/amtl. Bekanntmachun-gen – Berufsbildungsausschuss (HWK) –



Wollen auch künftig eng zusammenarbeiten (von links): Siegfried Kalkbrenner, stell vertretender Hauptgeschäftsführer HWK Schwaben, Franz Kugler, Vizepräsident HWK Schwaben, Heinrich Lang, Geschäftsführer Kolpingwerk Augsburg, Werner Moritz, Geschäftsführer Kolping-Bildungswerk Diözese Augsburg, Alois Zeller, Diözesanpräses Kolping Augsburg, Jürgen Schmid, Präsident HWK Schwaben, Sonia Tomaschek, Diözesanvorsitzende Kolpingwerk Augsburg, Hans-Peter Rauch, Vizepräsident HWK Schwaben, Karl Schneider, Mitglied Diözesanvorstand Kolpingwerk Augsburg. Foto: HMK

# Einsatz fürs Ehrenamt

Karl Kratochvil aus Wertingen erhält Bundesverdienstkreuz

Wirtschaftsstaatssekretärin Katia Hessel hat dem Handwerksuntermer Karl Kratochvil Anfang Februar das Bundesverdienstkreuz übergeben Mit dieser Auszeichnung sollen besondere Verdienste um das allgemeine Wohl der Bundesrepublik Deutschland

#### Engagement für Gesellschaft

Der 71-jährige Kratochvil erhält das Bundesverdienstkreuz für sein jahrzehntelanges Engagement im handwerklichen Ehrenamt und seinen Ein-

satz für regionale Belange. Seit 1992 gehört der Elektroinstallateurmeister der Kreishandwerkerschaft Nordschwaben an. Ah 1996 war er stellvertretender Obermeister, seit 1999 ist er Kreishandwerksmeister.

Außerdem gehört Kratochvil zu den Gründungsmitgliedern der Wirtschaftsvereinigung Wertingen (seit 1974), die sich für zahlreiche Attraktionen, wie Märkte und Stadtfeste, in der Stadt Wertingen starkgemacht hat. Daneben hat er sich zehn Jahr lang als ehrenamtlicher Richter am Augsburger Amtsgericht zur Verfügung gestellt.

Für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement: Karl Kratochvil erhält das Bundesverdienstkreuz im bayerischen Wirtschaftsministerium von Staatssekretärin Katia

### Aktuelles Kursprogramm

Vorsprung durch Wissen

Fortbildungsmaßnahme und Prüfung: "Betriebswirt/-in (HWK)" (500 Unterrichtsstunden) Vollzeitkurs

13.05.2013 bis 02.08.2013 itkure

gsburg 07.06.2013 bis 02.08.2014 12.10.2013 bis 02.08.2014

Studium der Betriebswirtschaft – Bachelor of Arts in Business Administration (B. A.)

Studienbeginn: 29.06.2013 Infoabend: 15.03.2013 Studium Wirtschafts ingenieurwesen (B. Eng.) Studienbeginn: WS 2013 Infoabend: 15.03.2013

## Vorbereitungskurs

für den Studiengang Wirtschaftsingenieur wesen 12.04.2013 bis 14.09.2013

#### Kaufmännische Kurse in Bad Wörishofen

- Bauvertragsrecht für Praktiker mehr Sicherheit im Umgang mit Verträgen, 22.02. bis 23.02.2013
- Erfolgreich kommunizieren auf der Baustelle und im Betrieb, 22.02. bis 23.02.2013 Empfehlungsmarketing und kunden-
- orientierter Schriftverkehr, 01.03. bis 02.03.2013
- Existenzgründung die 5 Stufen zum Erfolg, 01.03. bis 02.03.2013
- Moderne Rhetorik situations- und persönlichkeitsgerecht trainiert, 01.03. bis 03.03.2013
- Mitarbeiter führen auch in schwierigen Situationen, 08.03. bis 09.03.2013
- BaumaBnahmen/Projekte professionell eiten und abschließen, 08.03. bis

# Berufsausbildung und Pädagogik in Augsburg und Bad Wörishofen

Ausbildung der Ausbilder (AdA)

#### laufend Termine Technische Kurse in Augsburg

- Nachqualifizierung Elektrofachkraft für
- festgelegte Tätigkeiten, 22.02.2013 Elektrofachkraft für festgelegte Tätig-keiten im Metall- oder Schreinerhandwerk, 25.02, bis 02.03.2013
- "Haus sanieren profitieren!", 20.02.2013
- Fachkraft Faserverbund (HWK) -
- Grundstufe, 08.03. bis 11.05.2013 Effizienzhäuser in Theorie und Praxis, 12.03. bis 11.04.2013
- Ladungssicherung für Handwerksbe-triebe Modul 1 BKrFQG, 16.03.2013
- triebe Modul 1 BKrFQG, 16.03.2013

  Abscheidetechnik Leichtflüssigkeitsabscheider nach DIN 1999-100,

#### Technische Kurse in Kempten

 Sicherheit in den Anlagen nach den sten Vorschriften, 08.03. bis

#### **EDV-Kurse in Augsburg**

19 03 2013

- Computerschein A (HWK), 19.02. bis 30.07.2013
- Wie mobile Endgeräte die Nutzung des
- Internets verändern, 23.02.2013

  Textverarbeitung Word-Grundlagen, 28.02. bis 14.03.2013 CAD-Zeichnen - 3-D-Konstruktionen
- (AutoCAD), 02.03. bis 23.03.2013 Auftragsbearbeitung mit Lexware, 08.03. bis 15.03.2013
- Facebook-Strategien für Unternehmen, 09.03.2013 MS Excel – der Einstieg, 11.03. bis
- 13.03.2013 Frauenpower am PC, 13.03. bis 23.03.2013 MS Excel - Formeln und Funktionen

18.03. bis 20.03.2013

Fordern Sie unser HWK-Seminarpro gramm an unter: Akademie der Hand-werkskammer für Schwaben, Siebentis werkskammer für Schwaben, Siebentisch-straße 52-58, 86161 Augsburg, Tel, 0821 32590, Fax: 0821 3259-1366, E-Mail: info@hwk-schwaben.de

## Amtliche Bekanntmachungen

Erlass einer neuen Ausbildungsregelung für Menschen mit Behinderung nach § 42m Handwerksordnung mit der Berufsbezeichnung Fachprakti-ker/-in für Metallbau gem. § 106 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO).
Aufgrund des Beschlusses des Berufsbil-

dungsausschusses vom 12. November 2012 und der Vollversammlung vom 29. November 2012 erlässt die Hand-werkskammer für Schwaben als zuständige Stelle die o.g. Ausbildungsregelung. Diese Ausbildungsregelung tritt am Tag der Veröf-fentlichung in der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ-Ausgabe Nr. 4 vom 15. Februar 2013) in Kraft.

Die Ausbildungsregelung wurde am 19.12.2012 gem. § 106 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 1 Nr. 10 HwO rechtsaufsichtlich durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technolo-gie mit der Nr. H – 4400a/257/7 ge-

Erlass einer neuen Ausbildungsregelung für Menschen mit Behin-derung nach § 42m Handwerksord-nung mit der Berufsbezeichnung Fachpraktiker/-in für Holzbearbeitung gem. § 106 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (Hw0).

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 12. November 2012 und der Vollversammlung vom 29. November 2012 erlässt die Handwerkskammer für Schwaben als zuständige Stelle die o.g. Ausbildungsregelung. Diese Ausbildungsregelung tritt am Tag der Veröf-fentlichung in der Deutschen Handwerks Zeitung (DHZ-Ausgabe Nr. 4 vom 15. Februar 2013) in Kraft.

Die Ausbildungsregelung wurde am 19.12.2012 gem. § 106 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 1 Nr. 10 HwO rechtsaufsichtlich durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technolo-gie mit der Nr. H – 4400a/257/8 genehmigt.

ehmigt.

Den vollständigen Text der o.g. Ausildungsregelungen finden Sie unter bildungsregelungen finden Sie unter www.hwk-schwaben.de, Rubrik "Über uns – Rechtsgrundlagen/Amtl. Bekanntmachungen – Berufsbildungsausschuss (HWK) – Beschlüsse – Berufliche Bildung für behinderte Menschen".

# Süße Meisterwerke

Amtliche Bekanntmachung

Beschluss über die Durchführung von

überbetrieblichen Ausbildungsmaßnah-men für das Schornsteinfeger-Hand-

werk im Ausbildungsberuf Schorn-

steinfeger/-in.
Auf Grund des Beschlusses des Berufsbil-

dungsausschusses vom 12. November

2012 und der Vollversammlung vom 29. November 2012 erlässt die Handwerks-kammer für Schwaben als zuständige Stelle die genannten überbetrieblichen Ausbil-

dungsmaßnahmen. Diese überhetriehlichen

Ausbildungsmaßnahmen treten am Tage der Veröffentlichung in der *Deutschen* Handwerks Zeitung (DHZ Ausgabe Nr. 4

vom 15. Februar 2013) in Kraft.



Im vergangenen Jahr mussten der Konditorenball und die Tortenschau im Steigenberger Hotel "Drei Mohren" wegen Umbauarbeiten leider ausfallen. Aber in diesem Jahr konnte die traditionsreiche Veranstaltung wieder stattfinden. Die Tortenschau stand in diesem Jahr unter dem Motto "süße Nacht der orientalischen Torten". Gezeigt wurden rund 200 Meisterwerke konditorlicher Kunst. Dabei trat der Konditoren-Nachwuchs aus ganz Schwaben beim Leistungswettbewerb gegeneinander an. Unser Bild zeigt eine meisterhafte Kreation von Sabrina Wottke aus der Konditorei Spring in Augsburg gemeinsam mit ihrem Ausbilder, Konditormeister Karl Schenkel. Die Torten wurden am Abend beim Konditorenball im Rahmen einer großen Tombola verlost. Foto: Marcus Barnstorf





# Auszug aus dem Protokoll zur Vollversammlung der HWK Schwaben vom 29. November 2012 in Augsburg

# TOP 14 Durchführung von überbetrieblichen Maßnahmen in der Grundstufe für Auszubildende im Schornsteinfegerhandwerk (Beschluss)

**Siegfried Kalkbrenner** verweist auf die im Vorfeld zugestellten Beschlussvorlagen.

Er bittet um Abstimmung für nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag aus dem Berufsbildungsausschuss:

Durchführung von überbetrieblichen Maßnahmen in der Grundstufe für die Auszubildenden im Schornsteinfegerhandwerk

Beschlussvorlage

Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks hat in Zusammenarbeit mit dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik den Unterweisungsplan für die überbetriebliche Unterweisung in der Grundstufe überarbeitet. Der ursprünglich auf 2-Wochen konzipierte Unterweisungsplan wurde u.a. auf zwei 1-wöchige Lehrgänge umgestellt.

Die neuen Grundstufenlehrgänge G-SCHO1/12 und G-SCHO2/12 sollen den bisherigen Grundkurs G-SCHO/97 ersetzen.

Der Berufsbildungsausschuss wird gebeten, die in der Anlage S – 1 aufgeführten Maßnahmen zur Durchführung zu beschließen und den ÜLU-Grundkurs G-SCHO/97 mit einer Übergangsfrist bis 31.12.2013 aufzuheben.

Der Vollversammlung wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

#### Beschluss

Die Vollversammlung stimmt dem Beschlussvorschlag des BBA einstimmig zu.

**BESCHLUSS** 





Augsburg, den 10.12.2012

Handwerkskammer für Schwaben

Jürgen Schmid

Präsident

Dipl. oec. Ulrich Wagner Hauptgeschäftsführer

Will Sopre

Die Übereinstimmung des Wortlautes mit dem Original wird hiermit bestätigt.

Dipl. oec. Ulrich Wagner Hauptgeschäftsführer

Win Vapol